

A. BEVAN steuerte Indices der Sachen, der alten und zeitgenössischen Autoren bei, die den reichen Inhalt eines dann doch unerschöpflichen Themas aufschlüsseln helfen.

H. S.

Mary CARRUTHERS, *The Craft of Thought. Meditation, Rhetoric, and the Making of Images, 400–1200* (Cambridge Studies in Medieval Literature 34) Cambridge 1998, Cambridge University Press, XVII u. 399 S., 32 Taf., ISBN 0-521-58232-6, GBP 37,50. – Das Werk ist nach Aussage der Vf. „a companion study“ zu ihrem *Book of Memory* (vgl. DA 49, 769), auf das beständig verwiesen wird. Es betrachtet Phänomene des Gedenkens und der Erinnerung in einem großen Zusammenhang, der von den Paulinischen Briefen bis zum Denkmal für die Veteranen des Vietnam-Krieges in Washington reicht und einmal mehr überraschend demonstriert, daß fast alle lateinischen Quellen in englischen Übersetzungen vorliegen. Die unbefangene Loslösung von jeder diachronischen Gedankenführung hat ihren eigenen Reiz, und die Beschäftigung mit weniger bekannten Schriften (Petrus von Celle, Alkuins *Liber de animae ratione*, Arnobius), die in Zusammenhang gebracht wird mit bildlichen Darstellungen und archäologischen Erkenntnissen über ma. Architektur, zeigen, daß die Vf. gut ausgestattete Bibliotheken in eigenwilliger Weise benützen konnte.

G. S.

John MARENBO, *Aristotelian Logic, Platonism and the Context of Early Medieval Philosophy in the West* (Variorum Collected Studies Series CS 696), Aldershot u. a. 2000, Ashgate, VIII u. 384 S. (ohne durchlaufende Paginierung), Abb., ISBN 0-86078-822-9, GBP 59,50. – Insgesamt 17 zwischen 1980 und 2000 entstandene Aufsätze des Autors sind in diesem Band der allseits bekannten Reihe versammelt; zwei von ihnen werden in einer ‚Revised English Version‘ präsentiert, einer (über ma. Kommentare und Glossen zu den logischen Schriften des Aristoteles) ist ergänzt um ein bislang unpubliziertes Supplement. Thematische Schwerpunkte sind die Karolingerzeit (insbes. Johannes Scottus Eriugena) und das 12. Jh. (insbes. Abaelard). Beigegeben sind Corrigenda und Addenda sowie ein Personen- und Sachregister und ein Handschriftenverzeichnis.

R. P.

Michael T. CLANCHY, *Abaelard. Ein mittelalterliches Leben*. Übersetzung aus dem Englischen von Raul NIEMANN und Ralf M. W. STAMMBERGER, Darmstadt 2000, Primus Verlag, 498 S., ISBN 3-89678-214-2, EUR 39,90. – Die 1997 erschienene Originalausgabe des Werkes, die hier nicht angezeigt wurde, scheint im englischsprachigen Raum Anklang gefunden zu haben, wofür eine zweite Druckauflage im Folgejahr und eine Paperbackausgabe 1999 sprechen. Erklärtes Ziel des Buches ist es, „das einstige Ansehen von Abaelard und Heloise vor einem weiten Publikum wiederherzustellen“ (S. 415), was sich vermutlich gegen (den frühen) „Benton und andere Revisionisten“ (S. 413) richtet, die Zweifel an der Authentizität des Briefwechsels äußern. Von diesem – legitimen, wenngleich nicht einzig möglichen – Standpunkt aus legt C. ein Werk vor, das mit unzähligen Literaturverweisen zunächst beeindruckt.